Impuls zum 28. Oktober 2026

von Detlef Völkering

Einmal in diesen Tagen stieg Jesus auf einen Berg,
um zu beten. Die ganze Nacht betete er zu Gott.
Als es Tag wurde, rief er seine Jünger zu sich.
Er wählte zwölf von ihnen aus, die er auch Apostel nannte.
Es waren:
Simon, den er auch Petrus nannte,
und sein Bruder Andreas,
dazu Jakobus, Johannes, Philippus, Bartholomäus,
Matthäus, Thomas,
Jakobus, der Sohn von Alphäus,
Simon, der Zelot genannt wurde,
Judas, der Sohn von Jakobus,
und Judas Iskariot, der zum Verräter wurde.

Jesus stieg mit den Aposteln vom Berg hinab bis zu einem ebenen Platz.
Dort hatten sich viele Menschen versammelt:
eine große Schar seiner Jünger, Leute aus ganz Judäa, aus Jerusalem
und aus dem Küstengebiet von Tyros und Sidon.
Sie waren gekommen, um Jesus zu hören
und von ihren Krankheiten geheilt zu werden.
Menschen, die unter bösen Geistern litten, wurden von ihnen befreit.
Die ganze Volksmenge wollte Jesus berühren.
Denn heilende Kraft ging von ihm aus und machte alle gesund.

Lukasevangelium 6, 12–19

Jesus fordert auch uns auf das Evangelium – die Frohe Botschaft – weiterzugeben: bei uns zu Hause, an unserem Arbeitsplatz, im Freundeskreis …

Und das nicht nur an einem Sonntag!